

## **V-4-NEU1 Überall Krieg, nirgendwo Schutz**

Gremium: Länderrat  
Beschlussdatum: 14.12.2024  
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Verschiedene Anträge

### **Antragstext**

1 Schaut man heute in die Nachrichten, so herrscht gefühlt überall auf der Welt  
2 Krieg. Ob Ukraine, Sudan oder Nahost: Bei kriegerischen Auseinandersetzungen  
3 geht es immer um Verteilungskonflikte. Um Macht, die vor allem einzelne Männer  
4 über Staatsgebiete ausüben wollen.

5 Als Jugendorganisation in Deutschland stehen wir bei allen kriegerischen  
6 Konflikten auf der Seite der Zivilbevölkerung und setzen uns für den Schutz von  
7 Menschenleben und den Schutz eines Lebens in Würde für alle Menschen ein. Zudem  
8 ist es unsere Pflicht, in Deutschland auf das Leiden aufmerksam zu machen, uns  
9 mit betroffenen Communities zu solidarisieren und entschieden bei  
10 Diskriminierungen einzuschreiten. Die Antwort auf kriegerische  
11 Auseinandersetzungen darf niemals mehr Spaltung und die Verengung von  
12 Diskursräumen sein. Unsere Migrationsgesellschaft muss die vielfältigen,  
13 unterschiedlichen Perspektiven anerkennen, die auch aufgrund von biografischen  
14 Prägungen mitunter voneinander abweichen. Grundlage für all unsere  
15 gesellschaftlichen Diskussionen muss dabei der Konsens sein, dass die Würde  
16 aller Menschen unantastbar ist und alle Menschen unabhängig von ihrer  
17 Religionszugehörigkeit und ihres ethnischen Hintergrundes gleich an Rechten  
18 sind.

### **Slava Ukraini**

20 Putins Russland bestrafte den Freiheitsdrang und das Streben der Ukraine, Teil  
21 der europäischen Gemeinschaft zu werden, durch die Annexion der Krim und den  
22 völkerrechtswidrigen Angriffskrieg in der Ostukraine seit 2014, sowie ein  
23 umfassendes Angriffskrieg seit 2022. Seit mehr als zehn Jahren führt Russland  
24 also diesen Krieg gegen die Ukraine und gegen die europäische Friedensordnung.  
25 Russland ist der Aggressor und daher auch der Staat, der sich mit jedem weiteren  
26 Tag, den dieser Krieg andauert, weigert, das sinnlose Töten endlich zu beenden.

27 Wir unterstützen eine unabhängige Untersuchung von Völkerrechtsverletzungen und  
28 Kriegsverbrechen.

29 So lange das der Fall ist, muss Deutschland die Ukraine politisch in ihrem  
30 Selbstbestimmungsrecht und militärisch mit Waffenlieferungen unterstützen, bis  
31 die Ukraine ihr gesamtes Staatsgebiet wieder selbstbestimmt verwalten kann. Dazu  
32 gehört auch, dass die Ukraine das Recht haben muss, militärische Ziele in  
33 Russland anzugreifen, um sich selbst vor weiteren Angriffen zu schützen. Die  
34 Integration der Ukraine in die NATO und ihre militärische Stärkung ist der  
35 einzige Weg, langfristig Frieden und eine Zukunft für das Land zu sichern

36 Die Ukraine kämpft nicht nur für ihre eigene Freiheit, sondern auch für die  
37 europäische Sicherheit und die europäischen Werte von Demokratie,  
38 Menschenrechten und Frieden. Die Beitrittsverhandlungen zur Europäischen Union  
39 sollten daher weiter vorangetrieben werden.

40 Die internationale Staatengemeinschaft muss die Ukraine darin unterstützen, das  
41 Land jetzt als auch nach dem Ende des Angriffskriegs wieder aufzubauen.

42 Putins System betreibt seit spätestens 2014 einen Parallelkrieg, bei dem  
43 Desinformation als Waffe genutzt wird, um westliche Demokratien zu  
44 destabilisieren, die Gesellschaft zu spalten und die Unterstützung für die  
45 Ukraine zu untergraben. Falschbehauptungen wie die "Bedrohung durch die NATO"  
46 oder ein angeblicher Genozid dienen dazu, Russlands Aggression zu rechtfertigen  
47 und Zweifel an den Positionen der Personen und Akteur\*innen zu säen, die für  
48 Freiheit, echte Demokratie und Selbstbestimmung eintreten. Plattformen müssen  
49 verpflichtet werden, gezielte Desinformation zu löschen und ihre Algorithmen  
50 transparenter zu gestalten. Zudem sind russische Propagandamedien wie RT und  
51 Sputnik dauerhaft zu sperren, während faktenbasierte, unabhängige Medien  
52 gestärkt werden. Es ist Zeit für klare Maßnahmen, um Desinformation zu bekämpfen  
53 und unsere Demokratien zu schützen.

54 Gleichzeitig ist uns bewusst, dass auch viele Menschen in Russland unter der  
55 Tyrannei des Regimes leiden. So sollte beispielsweise kein Mensch jemals zum  
56 Kriegsdienst gezwungen werden dürfen. Deshalb sind wir als GRÜNE JUGEND  
57 solidarisch mit allen, die gegen Putins Herrschaft und seinen Krieg ankämpfen.

### 58 **Frieden im Nahen Osten**

59 Als GRÜNE JUGEND verurteilen wir den brutalen Angriff der Hamas und anderer  
60 Terrororganisationen auf Israel, bei dem unzählige Zivilist\*innen verletzt,  
61 getötet oder entführt wurden. Wir fordern die sofortige, bedingungslose  
62 Freilassung aller Geiseln, die noch heute gefangen gehalten werden. Uns bestürzt  
63 als queerfeministischer Verband besonders das Ausmaß der systematischen  
64 sexualisierten Gewalt durch die Hamas. Auch verurteilen wir die Verherrlichung  
65 dieses antisemitischen Terrors als „Widerstand“ auch durch Akteur\*innen in  
66 Deutschland. Wir stehen selbstverständlich an der Seite der israelischen  
67 Zivilbevölkerung und bekräftigen das Existenzrecht sowie das Recht auf

68 Selbstverteidigung Israels gegen solche Angriffe. Wir fordern die internationale  
69 Gemeinschaft auf, die Hamas zu zerschlagen, ihre Anführer\*innen, aber auch ihre  
70 Unterstützer\*innen, wie beispielsweise das Terrorregime im Iran, zur  
71 Rechenschaft zu ziehen. Für den Schutz der palästinensischen und israelischen  
72 Zivilbevölkerung braucht es einen sofortigen Waffenstillstand.

73 Angesichts des Vorgehens der israelischen Streitkräfte im Gazastreifen und  
74 tausenden zivilen Opfern unterstützen wir eine unabhängige Untersuchung von  
75 Völkerrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen. Humanitäre Organisationen warnen  
76 vor einer akuten Hungersnot für die palästinensische Bevölkerung. 70 Prozent der  
77 Gebäude im Gazastreifen sind zerstört. Gleichzeitig schränkt die israelische  
78 Regierung nachweislich die Zufuhr von Hilfsgütern ein. Immer wieder wird der  
79 Vorwurf eines Genozids von Israel an den Palästinenser\*innen erhoben. Als GRÜNE  
80 JUGEND fordern wir die israelische Regierung auf, die Lieferung humanitärer  
81 Hilfe ungehindert in den Gazastreifen zuzulassen. Angesichts der humanitären  
82 Lage im Gazastreifen und dem dokumentierten brutalen Vorgehen der israelischen  
83 Regierung darf Deutschland keine weiteren Waffen an Israel liefern, die zu  
84 anderen Zwecken als denen der Verteidigung eingesetzt werden könnten.

85 Nicht nur im Gazastreifen, sondern auch in Libanon leidet die Bevölkerung unter  
86 den Kämpfen zwischen der islamistischen Hisbollah und dem israelischen Militär.  
87 Dabei verstärkt der Konflikt die wirtschaftliche Notlage im Land. In der  
88 Auseinandersetzung zwischen Israel und der vom Terrorregime im Iran  
89 unterstützten Hisbollah muss es darum gehen, die Zivilbevölkerung zu schützen –  
90 besonders die 1,2 Millionen Menschen in Libanon, die aktuell auf der Flucht  
91 sind. Wir unterstützen die internationalen Bestrebungen nach einem  
92 Waffenstillstand in Libanon und fordern die internationale Gemeinschaft ebenso  
93 auf, sich für eine Lösung einzusetzen, die der israelischen Zivilbevölkerung  
94 eine sichere Rückkehr in den Norden des Landes ermöglicht.

95 Die fortgesetzte illegale Siedlungspolitik und die völkerrechtswidrige Besatzung  
96 der Westbank sowie die Gewalt durch rechtsradikale Siedler\*innen gegen  
97 palästinensische Zivilist\*innen müssen sofort beendet werden. Die aktuelle  
98 Politik der israelischen Regierung trägt zu einer Eskalation der Gewalt bei und  
99 untergräbt die Chance auf eine dauerhafte Friedenslösung.

100 Anhaltende Sicherheit für Israelis wird nur möglich sein, wenn es auch  
101 anhaltende Sicherheit für Palästinenser\*innen gibt, und umgekehrt. Daher geben  
102 wir die Vision nicht auf, dass beide friedlich Seite an Seite in zwei Staaten  
103 leben.

104 Die Pläne der in Teilen rechtsextremen israelischen Regierung, Teile der  
105 Westbank zu annektieren und damit die Zwei-Staaten-Lösung noch weiter zu  
106 verunmöglichen, verurteilen wir. Eine adäquate politische Reaktion wäre die  
107 Anerkennung eines unabhängigen palästinensischen Staates einschließlich des

108 Gazastreifens sowie die Sanktionierung relevanter Vertreter\*innen der  
109 Siedlerbewegung.

110 Aber nicht nur in der Region hat der Krieg seit dem 07.10.2023 Auswirkungen.

111 Es ist beängstigend und absolut inakzeptabel, wenn sich Juden\*Jüdinnen in  
112 Deutschland nicht mehr ohne weitreichende Sicherheitsmaßnahmen trauen, ihr Leben  
113 zu gestalten. Gleichzeitig sehen wir auch einen erheblichen Anstieg von anti-  
114 muslimischem Rassismus. Dieser darf, genauso wie jede andere Form von Hass und  
115 Ausgrenzung, in unserer Gesellschaft niemals toleriert werden. Wir fordern  
116 wirksame Maßnahmen, um Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus in unserer  
117 Gesellschaft zu bekämpfen, besonders durch Bildungs- und Präventionsarbeit, die  
118 finanziell gestärkt und langfristig gesichert werden muss.

119 In der GRÜNEN JUGEND hat jede Form von Rassismus und Antisemitismus keinen  
120 Platz.

#### 121 **Krieg um Ressourcen im Sudan**

122 Der wohl größte in Deutschland kaum thematisierte Krieg spielt sich derzeit im  
123 Sudan ab. Dabei geht es um einen Konflikt über den Zugang zu den  
124 wirtschaftlichen Ressourcen des Landes, wie zum Beispiel den Zugang zu den  
125 endlichen Ressourcen Gold und Öl, der auf dem Rücken der Bevölkerung ausgetragen  
126 wird. Weil Autokraten und paramilitärischen Gruppen Machtspiele spielen, leidet  
127 die Bevölkerung des Landes unter der größten humanitären Katastrophe der Welt:  
128 mehr als die Hälfte hungert (26 Millionen Menschen), die medizinische Versorgung  
129 ist vielerorts zusammengebrochen und über 13 Millionen Menschen befinden sich  
130 auf der Flucht vor dem Krieg. Zehntausende Zivilist\*innen wurden getötet oder  
131 verletzt.

132 Beide Kriegsparteien begehen zudem erschreckende Menschenrechtsverletzungen. Es  
133 geht unter anderem um Kriegsverbrechen wie sexualisierte Gewalt, Folter,  
134 Misshandlungen, Mord und Verstümmelung. Aktuell gibt es quasi keine Möglichkeit,  
135 humanitäre Hilfe ins Land zu bringen, da beide Kriegsparteien auch humanitäre  
136 Akteure und deren Mitarbeitenden ins Visier nehmen.

137 Wir setzen uns für die sofortige Wiederaufnahme von Verhandlungen über einen  
138 Waffenstillstand ein. Die Unterstützer der Konfliktparteien müssen aufhören, den  
139 Konflikt durch Waffenlieferungen zu verstärken und der Zugang für humanitäre  
140 Hilfe muss von den Konfliktparteien gewährleistet werden. Für einen etwaigen  
141 Friedensprozess ist die Beteiligung der sudanesischen Zivilgesellschaft an  
142 diesem essenziell.

143 **Kurdische Freiheitskämpfe unterstützen: Jin, Jiyan Azadi!**

144 Unter dem Leitspruch "Jin, Jiyan, Azadi", der für Frau, Leben und Freiheit  
145 steht, haben sich insbesondere die Kämpfer\*innen der syrisch-kurdischen YPG der  
146 Terrororganisation des IS entgegengestellt. Die kurdischen Siedlungsgebiete im  
147 Nordostensyriens sowie im Norden des Iraks und die Shingal-Region auf dem Gebiet  
148 des Zentraliraks sind jedoch seit 10 Jahren anhaltender Schauplatz gezielter  
149 Destabilisierung und kriegerischer Handlungen.

150 Die GRÜNE JUGEND fordert die Bundesregierung zu einer klaren Haltung gegen die  
151 kriegerischen Aktivitäten des NATO-Partners Türkei in Syrien und im Irak auf.  
152 Auch fordert die GRÜNE JUGEND Waffenlieferungen an die Türkei zu stoppen.

153 Die neue Dynamik für einen mögliche Wiederbelebung des türkisch-kurdischen  
154 Friedensprozesses ist aus unserer Sicht ein Hoffnungsschimmer, den Deutschland  
155 durch eine starke, internationale Rolle begleiten sollte. Auch deswegen ist die  
156 Bundesregierung aufgefordert, sich für die Freilassung aller politischen  
157 Gefangenen in der Türkei, einzusetzen und dies zur Bedingung jedweder  
158 Kooperation mit der Republik Türkei zu machen.

159 Wir fordern die Bundesregierung auf, diplomatische Beziehungen zu den kurdischen  
160 Autonomiebehörden im Nordosten Syriens aufzunehmen. Diese Region hat die  
161 Menschheit vor dem Terror des IS gerettet und verdient unsere politische  
162 Unterstützung, insbesondere bei Sicherung und Strafprozessen von IS-Tätern.

163 Wir unterstützen die Beziehungen zwischen der Bundesregierung und der kurdischen  
164 Autonomieregierung im Nordirak. Die Präsenz der Bundeswehr in Erbil gilt es  
165 langfristig zu sichern, um die Region in ihrer Sicherheit zu unterstützen. Die  
166 anhaltende Destabilisierung der Region durch den Iran verurteilen wir scharf.  
167 Die Bundesregierung sollte mit ihren Partnern in Kurdistan-Irak eine gemeinsame  
168 Strategie gegen die Einflussnahme des Irans entwickeln.

169 10 Jahre nach dem Völkermord an den Jesiden durch den IS ist die Shingal Region  
170 im Zentralirak immer noch nicht sicher für eine umfassende Rückkehr der vielen  
171 Hunderttausenden Binnenvertriebenen. Die Bundesregierung und die internationale  
172 Staatengemeinschaft müssen Sicherheit und Frieden für Shingal zur Priorität  
173 ihrer Irakpolitik machen. Alle externen Akteure müssen aufhören, das  
174 ursprüngliche Siedlungsgebiet der Jesiden als Spielfeld ihrer politischen  
175 Machtkämpfe zu nutzen. Die GRÜNE JUGEND setzt sich für eine umfassende  
176 Aufarbeitung von IS-Verbrechen ein. Das Ende der UNITAD-Mission auf Druck der  
177 pro-iranischen Kräfte im Irak bleibt ein Skandal. Jetzt gilt es die Aufarbeitung  
178 von IS-Verbrechen auf anderen Wegen zu unterstützen.

179 **Solidarität hat kein Ablaufdatum: Bergkarabach**

180 Angesichts der fortdauernden prekären Situation der, vor dem aserbaidischen  
181

182 Angriff aus Bergkarabach geflüchteten, Armenier\*innen, der Zerstörung des  
183 armenischen kulturellen Erbes in Bergkarabach und der fortdauernden Bedrohung  
184 der Existenz Armeniens und der Sicherheit der armenischen Bevölkerung durch das  
185 Alijew-Regimes, erneuern wir unsere Forderungen, die wir im Rahmen des Antrages  
186 "Solidarität mit den Menschen in Bergkarabach" auf dem 57. Bundeskongress  
187 beschlossen haben. Wir verurteilen auch weiterhin den aserbaidischen  
188 Angriff auf Bergkarabach und sind solidarisch mit den aus Bergkarabach  
189 Geflüchteten, den Menschen in Armenien sowie der migrantisch-armenischen  
Community in Deutschland.

190 **Oberste Prioritäten: Schutz und Umsetzung des Völkerrechts**

191 Es ist an der Zeit, dass Bündnis 90/Die Grünen sich konsequent für ein sicheres  
192 Zuhause für alle Menschen in Konfliktgebieten einsetzt. Dazu braucht es gezielte  
193 Aufnahmeprogramme und die mehr als einmalige Anwendung der europäischen  
194 Massenzustromsrichtlinie als zentrale Instrumente. Gleichzeitig müssen sichere  
195 Fluchtwege geschaffen werden, um Menschen in Not zu unterstützen

196 Wer in Deutschland Schutz gefunden hat, muss auch hier sicher sein.  
197 Abschiebungen – insbesondere in Kriegs- und Krisengebiete – stehen klar im  
198 Widerspruch zu den Werten der GRÜNEN JUGEND. Stattdessen fordern wir verstärkt  
199 Aufnahmeprogramme, die Menschen aus gefährdeten Regionen eine langfristige  
200 Perspektive bieten.

201  
202 Insbesondere nach einem erfolgreichen Putsch in Syrien nun Asylanträge nicht  
203 mehr zu behandeln und sofortige Abschiebungen in ein Land zu fordern, welches  
204 weiterhin keine gesicherte Demokratie ist und von einer bewaffneten  
205 Terrororganisation befreit wurde, ist nicht mit dem Schutz von Menschen  
206 vereinbar.

207 Es ist zudem unerlässlich, dass Deutschland seiner humanitären Verantwortung  
208 gerecht wird und Hilfsgüter in Krisen- und Kriegsgebiete liefert. Besonders in  
209 Regionen, die von anhaltenden Konflikten betroffen sind, sind solche Lieferungen  
210 oft überlebenswichtig.

211 Humanitäre Hilfe darf dabei nicht an politische oder wirtschaftliche Interessen  
212 geknüpft sein, sondern muss den Menschen in den betroffenen Gebieten direkt  
213 zugutekommen. Nur durch eine Kombination aus Schutz, Aufnahmeprogrammen und  
214 humanitärer Unterstützung kann Deutschland seiner Rolle als solidarischer Akteur  
215 in der internationalen Gemeinschaft gerecht werden.

216 Wir bekräftigen unser Bekenntnis zu einer Politik, die fest auf den Grundwerten  
217 der universellen Menschenrechte, der Demokratie und des humanitären Völkerrechts  
218 basiert und sich gleichzeitig für globale Gerechtigkeit und eine Überwindung des  
219 postkolonialen Erbes der europäischen Nationalstaaten einsetzt.

220 Die Vereinten Nationen, die internationalen Gerichtshöfe sowie deren Organe sind  
221 zentrale Säulen einer völkerrechtsbasierten Ordnung und genießen in ihren  
222 Einschätzungen unser Vertrauen. Sie müssen von uns gegen Angriffe verteidigt  
223 werden.

224 Urteile und Haftbefehle des Internationalen Strafgerichtshofes umzusetzen, ist  
225 Deutschlands vertragliche Pflicht. Als solche bedarf sie keiner Interpretation.  
226 Sich klar zu dieser Pflicht zu bekennen muss eine Selbstverständlichkeit jeder  
227 deutschen Politik sein.

228 Wir verpflichten uns, in unserer Außenpolitik eine faktenbasierte,  
229 menschenrechtsorientierte und regelbasierte Herangehensweise zu verfolgen, um  
230 den Frieden und die Freiheit in Gegenwart und Zukunft zu bewahren.

### 231 **Unsere Verantwortung als GRÜNE JUGEND**

232 Selbstverständlich sind die hier thematisierten nicht die einzigen  
233 (kriegerischen) Konflikte auf dieser Welt. Ob Afghanistan, Äthiopien oder  
234 Nigeria, unsere Grundprinzipien bleiben die gleichen.

235 Als Jugendverband sind unsere Einflussmöglichkeiten auf internationale  
236 kriegerische Konflikte begrenzt, dennoch trägt der Verband die Verantwortung  
237 sich zu diesen Themen weiterzubilden. Dafür unterstützt der Bundesvorstand die  
238 Landes- und Kreisverbände.

239 Gewalt und kriegerische Handlungen bleiben für uns kein legitimes Mittel der  
240 politischen Auseinandersetzung und wir verurteilen sie ohne Ausnahme. Wir stehen  
241 zu jeder Zeit und in jedem Konflikt an der Seite der Zivilbevölkerung und jener,  
242 die sich gegen kriegerische Angriffe verteidigen müssen, und rufen zu deren  
243 Schutz auf.

244 Die Unantastbarkeit der Menschenwürde ist auch während kriegerischen Konflikten  
245 nicht verhandelbar, sondern oberstes Gut. Unter Kriegen und Konflikten leiden  
246 marginalisierte Menschen immer am stärksten, ihr Schutz ist dabei nie  
247 zweitrangig. Egal in welchem Konflikt, Hunger und sexualisierte Gewalt werden  
248 immer wieder als Kriegswaffe missbraucht. Niemals darf das geduldet werden.

249 Daher stehen wir an der Seite derer, die sich weltweit für ein Leben in  
250 Freiheit, Gerechtigkeit und Selbstbestimmung einsetzen. Wir engagieren uns in  
251 solidarischen Bündnissen zum Schutz von Zivilist\*innen und gegen die globale  
252 Rückkehr faschistischer Herrschaft, und verschaffen marginalisierten Stimmen in  
253 unserer Gesellschaft Gehör. Demokratien müssen überall auf der Welt geschützt  
254 werden, sei das mit Diplomatie, humanitärer Hilfe, Sanktionen oder  
255 Waffenlieferungen, wenn nötig. Bei all dem sind wir als GRÜNE JUGEND nicht  
256 machtlos. Auch wenn es nicht unsere Aufgabe ist, konkrete Lösungsvorschläge für  
257 Konflikte zu formulieren und realisieren, können wir doch auf die politischen  
258 Verantwortlichen in Deutschland und Europa Druck ausüben und uns so für eine  
259 deutsche und europäische Außenpolitik einsetzen, die sich ihrer Mitverantwortung

260 für das Schicksal vieler Menschen und der globalen Ungerechtigkeiten bewusst  
261 ist, Fehler aufarbeitet und nach den, in diesem Antrag formulierten Prinzipien  
262 handelt.

263 Wir werden gemeinsam für einen globalen Antifaschismus, einen echten Frieden in  
264 Freiheit und grenzenlose Solidarität eintreten!